

22. Juni 2017



Knigge - Fettnäpfchen vermeiden

Mit gutem Benehmen können Sie viele Konflikte vermeiden und machen einen sicheren, selbstbewussten und professionellen Eindruck. Damit das gelingt, hier die häufigsten Fettnäpfchen, in die man leicht hinein treten kann und wie man sich besser verhält.

Anstehen in der Kantine

Wenn Sie vor und hinter Ihren Kollegen in der Schlange stehen, sollten Sie zweierlei beachten:

- Reden Sie in der Schlange mit niemandem vor oder hinter sich über Büro-Interna. Es gibt zu viele mögliche Mithörer.
- Halten Sie Abstand zu Ihren „Vorstehern“. Rücken Sie anderen nicht zu sehr auf die Pelle. Was Sie als unangenehm finden, empfinden die meisten anderen Menschen auch als zu nah.



Duzen

Eines der heikelsten Fettnäpfchen beim Duzen ist es, sich überrumpeln zu lassen und das Du zu schnell anzunehmen. Denn schon vielen hat es nachher leid getan, die das Duz-Angebot ohne zu überlegen angenommen hatten. Es ist Ihr gutes Recht, ein Duz-Angebot abzulehnen. Egal, ob ein Kollege oder ein Chef Ihnen das Du anbietet: Wenn Sie freundlich nein sagen, ist das kein Problem.

So sagen Sie diplomatisch nein

- „Vielen Dank, ich fühle mich geschmeichelt, aber im Geschäftlichen ist mir das Sie lieber.“
- „Das ist nett von Ihnen. Aber ich finde die Sie-Anrede im Geschäftlichen angenehmer und würde sie daher gern beibehalten.“

Der Gruß „Mahlzeit“

Sie ahnen, dass es nicht schick ist, „Mahlzeit“ zu sagen? Aber alle sagen es doch ...? Machen Sie sich davon frei, was alle anderen tun – denn die liegen alle ganz schön daneben. „Mahlzeit“ gilt als Unwort schlechthin. Nutzen Sie Alternativen wie „Hallo“, „Guten Tag“ oder „Guten Morgen“. Und wenn Sie jemanden zum dritten Mal sehen, reicht es auch, wenn Sie ihn freundlich anlächeln. Auf ein „Mahlzeit“ eines Kollegen können Sie ebenfalls mit einem Tagesgruß reagieren.

Wenn Sie jetzt

Mahlzeit!

sagen, haue ich Ihnen in die Fresse.